

Schneeschuhtour Gulmen



auf der Schulter vor dem Gulmen-Gipfel

Tourenleiter: Peter Beyer
Anzahl Teilnehmer: 4

Datum, Ziel: Sonntag, 17. Feb. 2013, Gulmen, 1788 m
Talort: Stein SG, 838 m
Abmarsch .. Rückkehr: 09:30 Uhr .. 14:30 Uhr
Pausen: diverse

Anreise mit: ö.V.
Abfahrt in Altstätten: 7:42 Uhr

Zusammenfassung: Tour wetter- und schneebedingt zum dritten Mal verschoben.
 Fahrt mit Bahn und Postauto nach Stein im Toggenburg und retour ab Amden Arvenbüel.
 Anstieg in guter Spur bis Vorder Höhi, dann teils in Skispur zum Gipfel
 3 Std. Aufstiegszeit.
 Recht schönes Wetter; aber Berge in Nebelschwaden verhangen, keine Fernsicht.
 Angenehme Temperatur.
 10-15 cm Pulverschnee auf Nassschnee, enorme Schneehöhe.
 Sehr lohnende Schneeschuhtour.

Tourenbericht:

Fahrt mit Bahn und Postauto via Buchs nach Stein im Toggenburg. Heerbrugg ab: 7:37h, Altstätten ab: 7:42h. Stein an: 8:55h. Kaffee in Café/Konditorei Ziehler, hübsch, angenehm!

Abmarsch zuerst auf dem Strässchen bis Eggli. Dort werden die Schneeschuhe ange-schnallt. Der Stockberg leuchtet im Sonnenlicht. Etliche Tourengänger mit Ski oder Schneeschuhen sind schon unterwegs. Alle benützen die gleiche feste Spur, die in ange-nehmer Steigung zur Vorder Höhi führt. Zur Linken winken die Steilhänge der Häderen. Zur Rechten sehen wir manchmal die 3 Felsgipfel von Goggeien zwischen Nebelschwa-den. Hinter uns sind die schönen Skihänge des Stockbergs immer sichtbar.

überzuckerte Goggeien
ob Eggli mit Stockberg



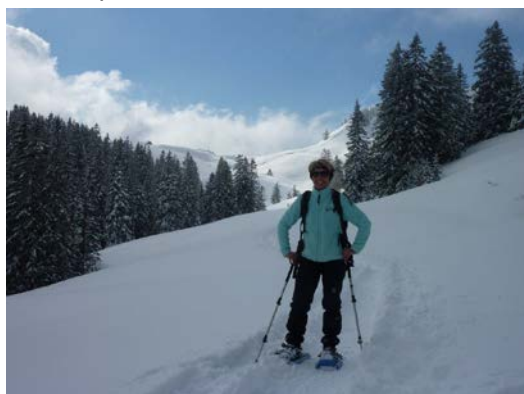
im Wald unter Goggeien
die 3 Felsgipfel



Nach 2 Stunden erreichen wir den Schönenboden, der seinem Namen voll gerecht wird. Im Südwesten sind die recht steilen Nordosthänge des Gulmen mit vielen Skispuren durchzogen. Angesichts der grossen Wechten darüber waren diese Abfahrten sicher nicht unproblematisch...

Elisabeth vor dem
Schönenboden

Gulmen-Gipfel, heisse
Spuren



Vor uns liegen die sanften Hänge unter der Vorder Höhi, die wir nach ca. 15 min. errei-chen. Vor dem Schlussanstieg genehmigen wir noch etwas zwischen die Zähne und Tee dazu.

Rast auf der Vorder Höhi

Stock mit Elmenhüttli



Nun nehmen wir den anfänglich steilen Südosthang in einer tiefen Skispur in Angriff. Der Hang ist verfahren, der Schnee gut gesetzt, also unproblematisch.

im steilen Südosthang

Vorder Höhi mit Beiz,
viele Leute



Nach kurzer Zeit wird's flacher, und wir folgen der Skispur in der Annahme, sie werde bald zum Grat hinauf führen. Fehlanzeige! Bis fast zur Schulter des Ostgrats hinauf verläuft sie unnötig mühsam im Hang statt auf dem Grat. Auf der Schulter angelangt, zeigt sich der Gulmen-Gipfel vor uns, den wir nach 3 Stunden Aufstieg erreichen.

auf der Schulter am
Ostgrat

Peter, Marietta, Trudi auf
dem Gipfel



Leider lassen die dauernd wechselnden Nebelschwaden keine Fernsicht zu. Wir erhaschen kurze Blicke auf Mattstock, Leistkamm, Schären, Firzalpstock, Glärnisch, Rautispitz und Mürtschenstock. Alle sind schneeweiss und tief verzuckert. Etwas unter dem Gipfel finden wir etwas Schutz vor der Bise und essen unsern Mittagslunch, ergänzt mit einem Chrüter.

Mattstock

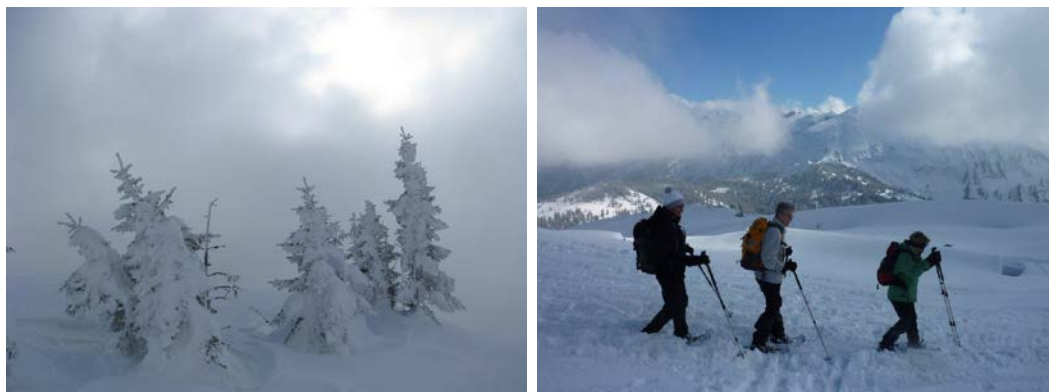
schwer beladenes Tännli

zum Wohl!



Bald nehmen wir den Abstieg in Angriff, machen aber vorher noch einen Abstecher zum Kreuz über dem Westhang, um einen Blick von Amden zu erhaschen.

der Abstieg beginnt,
tiefer Schnee!
Leistkamm in den
Nebelschwaden



Dann marschieren wir über den Ostgrat bis zur Schulter und steigen danach meist etwa in Falllinie direkt durch den Südosthang ab bis auf die Alpstrasse Vorder Höhi – Sell. Es sind hier sehr viele Leute unterwegs mit Kindern, Schlitten, Schneeschuhen oder zu Fuss. Wir weichen ihnen aus und nehmen den Fussweg durch den Wald unter Altschen hinunter zum Arvenbüel, wo ein eigentliches Feriendorf entstanden ist.

Um 14:25h treffen wir im Berghotel Arvenbüel ein, das sehr gut von André, dem Bruder des verunglückten Himalaya-Bergsteigers Marcel Rüedi geführt wird. Wir verbringen hier die Zeit bis zur Abfahrt des Postautos bei Hauskaffee, Apfelstrudel etc.

Um 15:21h führen 3 vollgepferchte Busse nach Ziegelbrücke und um 17:16h sind wir zurück in Altstätten.

Eine sehr lohnende Tour bleibt in bester Erinnerung. Leider hielt das Wetter nicht ganz, was von SF-Meteo versprochen wurde – nämlich Sonnenschein oberhalb von 1000-1300 Metern.

Teilnehmer:

Marietta Leu, Trudi Zihlmann, Elisabeth Zoller, Peter Beyer

Fotos:

Peter Beyer, Elisabeth Zoller

Tourenbericht:

Peter Beyer